



Pressekonferenz am 18. Januar 2017

Thema:

Ergebnisse der Pendlerrechnung 2015 und der neue Online-Pendleratlas NRW

Statement von Hans-Josef Fischer,
Präsident von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, Sie bei IT.NRW anlässlich unserer Pressekonferenz begrüßen zu dürfen. Ich möchte Ihnen heute das Thema „Pendler“ nahebringen. Ich selbst bin auch ein winziger Teil der Pendlerstatistik, da ich an jedem Arbeitstag zusammen mit mehr als 800 Erwerbstätigen von meinem Wohnort Pulheim zu meiner Dienststelle nach Düsseldorf auspendele.

Sie haben vielleicht bereits in den Vorjahren selbst über unsere Pendlerergebnisse berichtet. Die Resonanz dieser Daten in den Medien war – soweit wir das beobachten konnten – immer ausgezeichnet. Zusätzlich zu den jetzt vorliegenden Ergebnissen der Pendlerrechnung für das Jahr 2015 kann ich Ihnen heute erstmals eine neue, von uns entwickelte Online-Anwendung vorstellen und zwar den „Pendleratlas NRW“!

Bevor ich auf den neuen interaktiven und leicht zu bedienenden Pendleratlas zu sprechen komme, möchte ich Ihnen einige interessante Ergebnisse der Pendlerrechnung nicht vorenthalten:

- Etwa die Hälfte (4,53 Millionen) der 8,95 Millionen Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen pendelte im Jahr 2015 arbeitstäglich über die Grenzen ihres Wohnortes hinweg zur Arbeit.
- Bei 4,42 Millionen Erwerbstätigen lagen Arbeits- und Wohnort in derselben Gemeinde (sog. innergemeindliche Pendler).
- Allein nach Köln (315 744), Düsseldorf (296 037) und Essen (148 790) pendelten zusammen täglich mehr als eine Dreiviertelmillion Erwerbstätige.
- Von allen 396 Gemeinden NRWs wies Holzwickede mit 84,5 Prozent die höchste und Marsberg mit 27,4 Prozent die niedrigste Einpendlerquote auf.
- Bei der Auspendlerquote lagen Alfter und Rheurdt mit jeweils 83,3 Prozent auf den ersten beiden und Münster mit 25,0 Prozent auf dem letzten Platz der Rangliste.



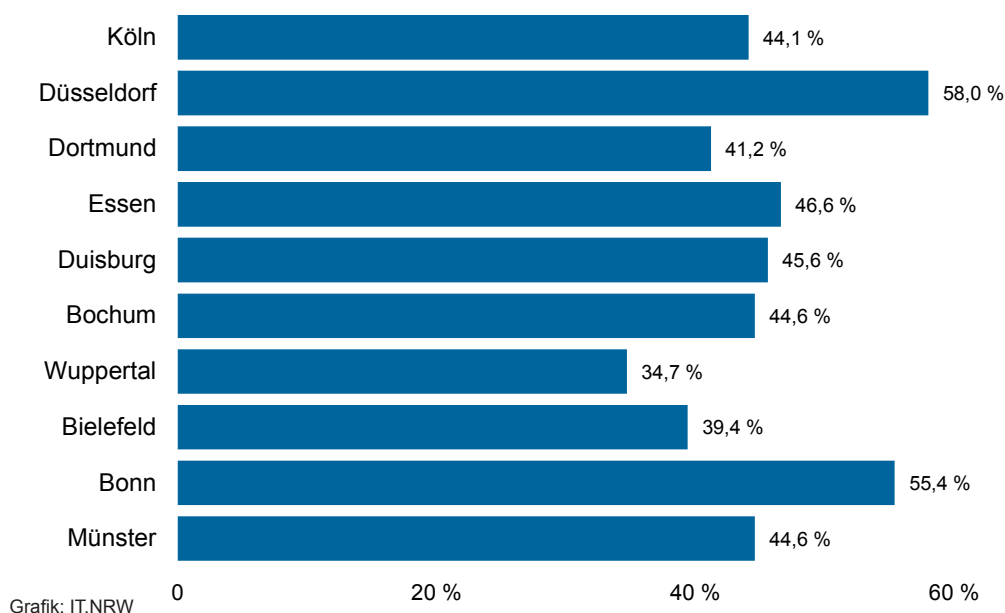
Unsere heutige Pressemitteilung, die Sie den ausgehändigten Unterlagen entnehmen können, bietet noch eine Reihe weiterer spannender Ergebnisse zum Pendlerverhalten der Erwerbstätigen in den Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens.

Die Pendlerrechnung liefert darüber hinaus jährlich für alle Erwerbstätigen (dazu gehören sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte, Richter, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, geringfügig Beschäftigte) Informationen zu den zurückgelegten Pendlerwegen sowie zu Geschlecht, Alter, Beschäftigungsumfang, Stellung im Beruf und dem Wirtschaftsbereich der ausgeübten Tätigkeit.

Bevor ich Ihnen die Funktionalität des Pendleratlas NRW präsentiere, möchte ich noch kurz eine Übersicht über interessante Ein- und Auspendlerquoten vorstellen.

Einpendlerquoten

Grafik 1: Einpendlerquoten der zehn bevölkerungsreichsten NRW-Städte (2015)



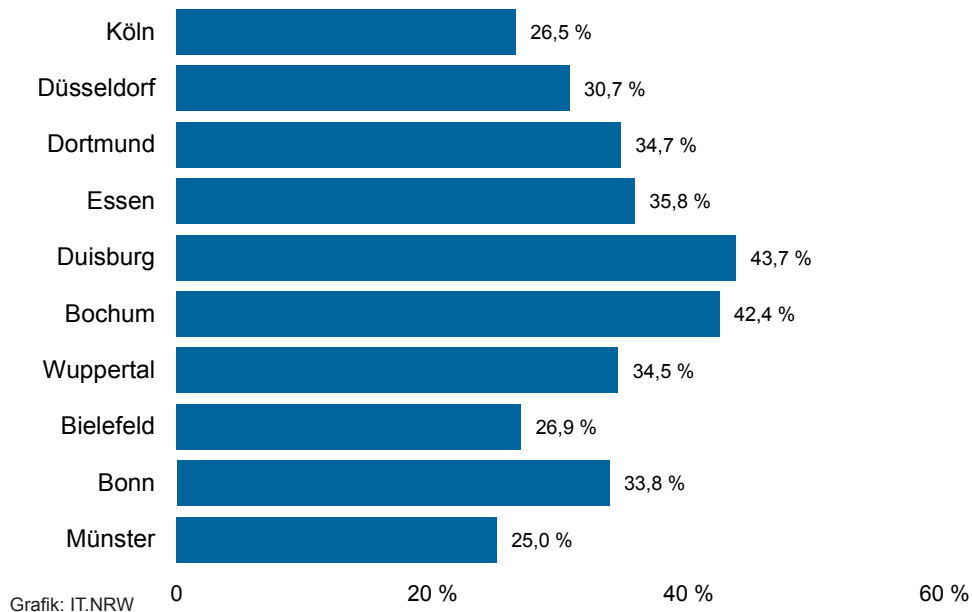
Erwerbstätige gelten für die Gemeinde, in der sie arbeiten, aber nicht wohnen, als Einpendler. Die Einpendlerquote bezeichnet den Anteil der Einpendler an den Erwerbstätigen am Arbeitsort.

Die höchsten Einpendlerquoten aller 396 Städte und Gemeinden des Landes verzeichneten Holzwickede (84,5 Prozent) und Merzenich (81,5 Prozent). Die niedrigsten Einpendlerquoten wiesen Marsberg (27,4 Prozent) und Sundern (28,5 Prozent) auf.



Auspendlerquoten

Grafik 2: Auspendlerquoten der zehn bevölkerungsreichsten NRW-Städte (2015)



Erwerbstätige gelten für die Gemeinde, in der sie wohnen, aber nicht arbeiten, als Auspendler. Die Auspendlerquote beschreibt, wieviel Prozent der Erwerbstätigen einer Gemeinde die Gemeindegrenze überschreiten, um einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen.

Die höchsten Auspendlerquoten aller 396 Städte und Gemeinden des Landes verzeichneten Alfter (83,3 Prozent) und Rheurdt (83,3 Prozent). Die niedrigsten Auspendlerquoten wiesen Münster (25,0 Prozent) und Köln (26,5 Prozent) auf.

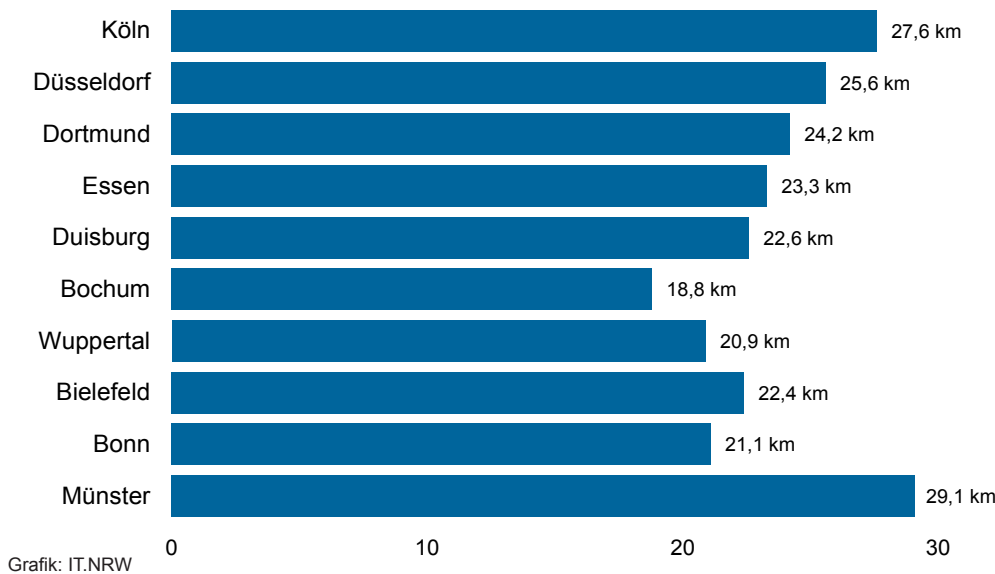
Länge der Pendlerwege

Die Pendlerrechnung NRW liefert für die Ein- und Auspendler unter anderem Informationen zur durchschnittlichen Länge der Pendlerwege. Diese werden anhand der Luftlinienentfernung zwischen den geografischen Mittelpunkten der Wohn- und Arbeitsgemeinden geschätzt.

Ein Erwerbstätiger, der aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit von seiner Wohngemeinde zu einer anderen nordrhein-westfälischen Gemeinde pendelte, legte 2015 im Durchschnitt 19,7 Kilometer zurück. Die Wege der Pendlerinnen waren mit 18,6 zwei Kilometer kürzer als die Wege der männlichen Kollegen (20,6 Kilometer).



Grafik 3: Durchschnittliche Länge der Einpendlerwege in die zehn bevölkerungsreichsten NRW-Städte (2015)



Grafik: IT.NRW

Pendleratlas NRW

Die starke Nachfrage nach Ergebnissen der Pendlerrechnung hat uns dazu veranlasst, über neue Präsentationsformen nachzudenken: Als Resultat unserer Überlegungen darf ich Ihnen heute – als Premiere – unsere neue Online-Anwendung „Pendleratlas NRW“ präsentieren. Dabei haben wir versucht, möglichst viele Informationen der Pendlerrechnung in kompakter und übersichtlicher Weise grafisch/tabellarisch darzustellen.

Screenshot 1: Einstiegsseite des Pendleratlas

The screenshot shows the user interface of the 'Pendleratlas NRW' application. It includes a navigation menu on the left with options for 'Regionale Ebene' (set to NRW), 'Pendlerart' (set to 'Innergemeindliche Pendler'), and 'Gliederungsmerkmal' (set to 'Insgesamt'). The 'Klassifizierung' section shows 'Methode' as 'Gleiche Intervalle' and 'Anzahl' as '7'. The main area features a map of NRW with shaded regions representing different commuting distance classes. A legend on the right provides a detailed breakdown of these classes, including their numerical ranges and the number of municipalities in each. The legend data is as follows:

Spannweite	Anzahl der Gemeinden
521 bis unter 57.599 (Spannweite: 57.078)	383
57.599 bis unter 114.676 (Spannweite: 57.077)	6
114.676 bis unter 171.754 (Spannweite: 57.078)	4
171.754 bis unter 228.832 (Spannweite: 57.078)	2
228.832 bis unter 285.910 (Spannweite: 57.078)	0
285.910 bis unter 342.987 (Spannweite: 57.077)	0
342.987 bis 400.065 (Spannweite: 57.078)	1

The interface also includes a search bar for municipalities, a scale bar (0-60km), and a footer with the copyright notice '© IT.NRW 2017 • Impressum'.



Die neue Anwendung wurde soeben von unserer IT freigeschaltet. Unter der Adresse www.pendleratlas.nrw.de kann ab sofort jeder Internetnutzer Pendlerdaten online recherchieren und sich kartografisch darstellen lassen. Über eine der Menüführungen am linken Rand der Anwendung sind vielfältige Auswahlmöglichkeiten verfügbar.

Die Menüführung erlaubt die Betrachtung folgender Merkmale:

Tabelle 1: Menüführung und Auswahlmöglichkeiten des Pendleratlas

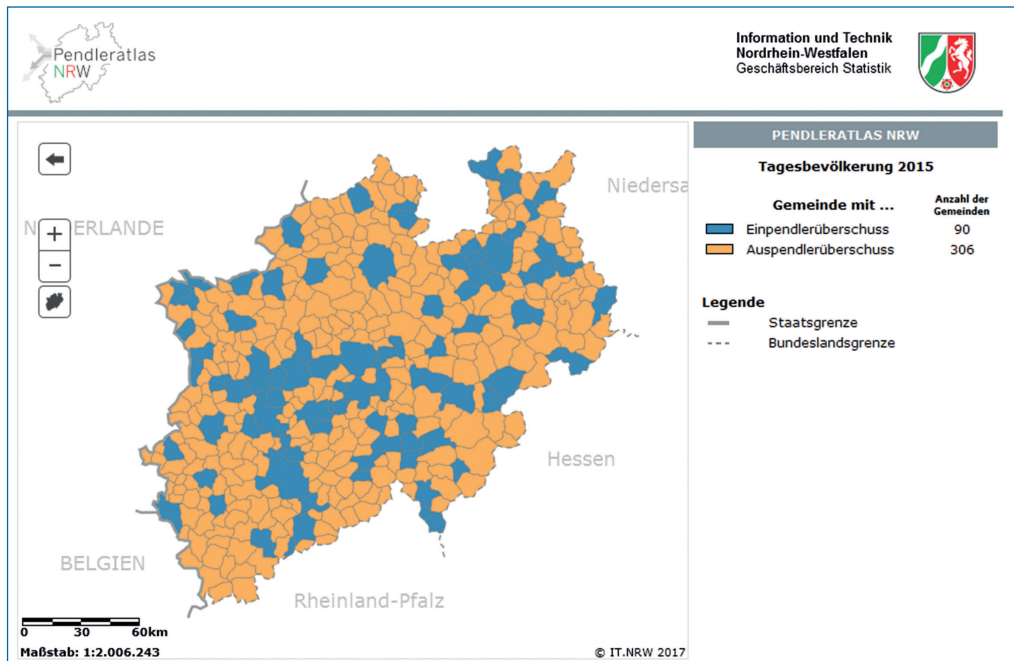
Merkmal	Inneregemeindliche Pendler	Einpendler	Auspendler
Geschlecht			
Frauenanteil	✓	✓	✓
Männeranteil	✓	✓	✓
Frauenquote	✓	✓	✓
Männerquote	✓	✓	✓
Stellung im Beruf			
Arbeiter und Angestellte	✓	✓	✓
Beamte	✓	✓	✓
Auszubildende	✓	✓	✓
Selbstständige	✓	✓	✓
Arbeitsumfang			
Teilzeitquote	✓	✓	✓
Teilzeitbeschäftigte	✓	✓	✓
Vollzeitbeschäftigte	✓	✓	✓
Wirtschaftsbereiche			
Produzierendes Gewerbe ¹⁾	✓	✓	✓
Dienstleistungsbereich	✓	✓	✓
Alter			
15 bis unter 25 Jahre	✓	✓	✓
25 bis unter 35 Jahre	✓	✓	✓
35 bis unter 45 Jahre	✓	✓	✓
45 bis unter 55 Jahre	✓	✓	✓
55 bis unter 65 Jahre	✓	✓	✓
65 Jahre oder älter	✓	✓	✓

¹⁾ einschl. Landwirtschaft

Das folgende Kartogramm vergleicht die „Tagesbevölkerung“ der Städte und Gemeinden Nordrhein-Westfalens. In 90 Verwaltungsbezirken ist die Zahl der Einpendler höher als diejenige der Auspendler. In den übrigen 306 Orten gibt es mehr Aus- als Einpendler.

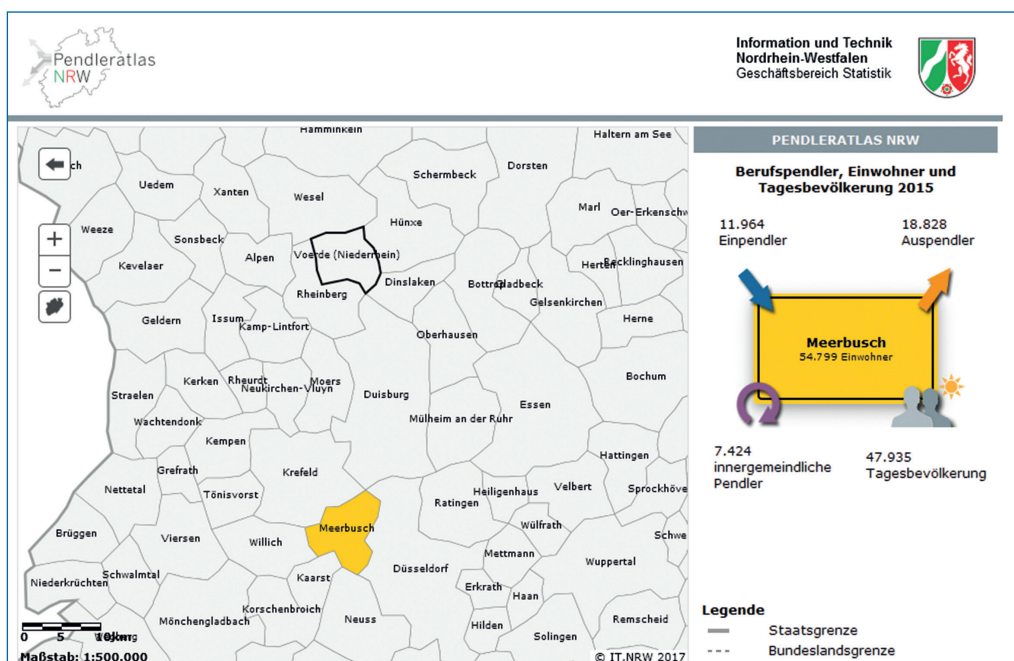


Screenshot 2: Tagesbevölkerung 2015



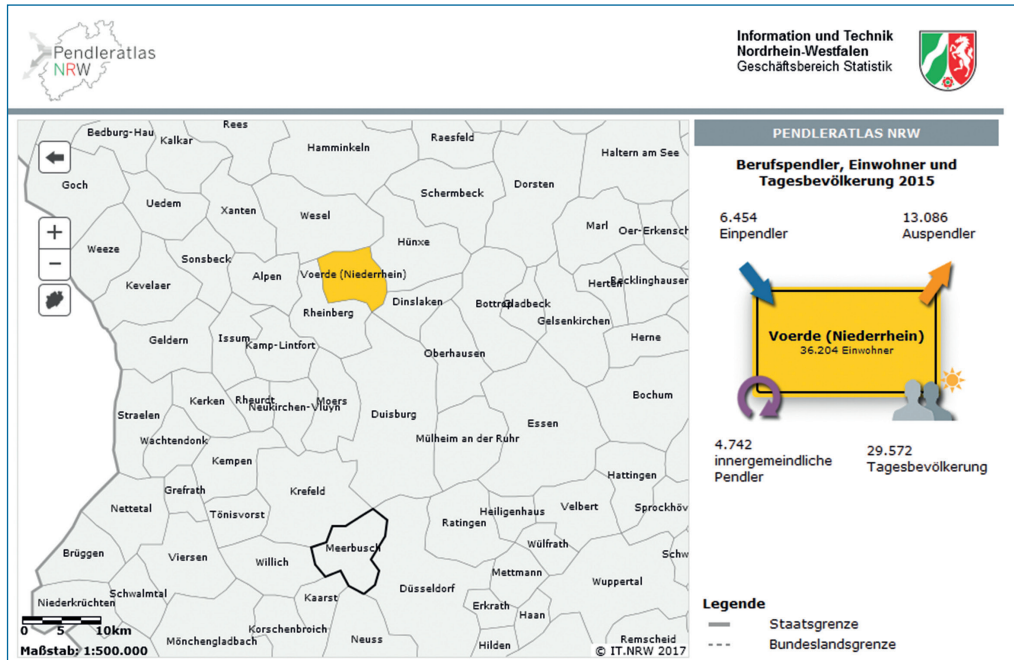
Über die Regionalauswahl können Sie jeweils eine Gemeinde/Stadt auswählen. Wir werden im Folgenden Ergebnisse der Städte Meerbusch und Voerde genauer unter die Lupe nehmen. Die Auswahl dieser Städte ist nicht ganz zufällig; sie wurden von uns ausgesucht, da sie sich strukturell erheblich voneinander unterscheiden. Die Karte zeigt die geografische Lage des ausgewählten Ortes. Am rechten Rand werden Basisinformationen wie Einwohnerzahl, Tagesbevölkerung und Zahl der Ein- und Auspendler angezeigt.

Screenshot 3: Einstiegsseite Meerbusch



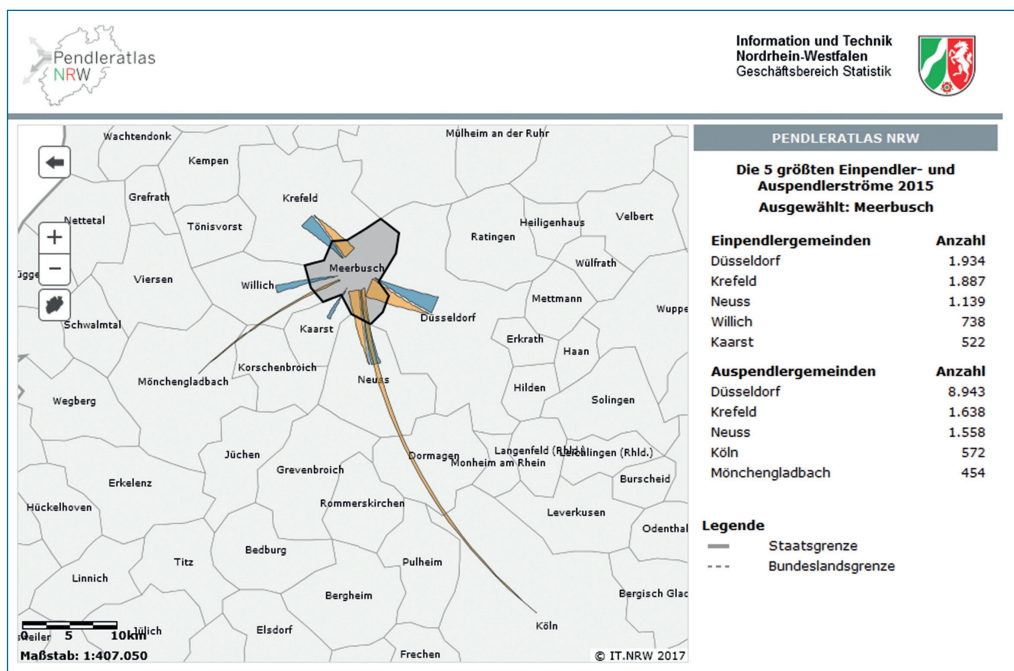


Screenshot 4: Einstiegsseite Voerde



Von besonderem Interesse dürften die Pendlerströme einer Stadt/Gemeinde sein. Für Meerbusch ergeben sich die folgenden fünf größten Ein- und Auspendlerströme:

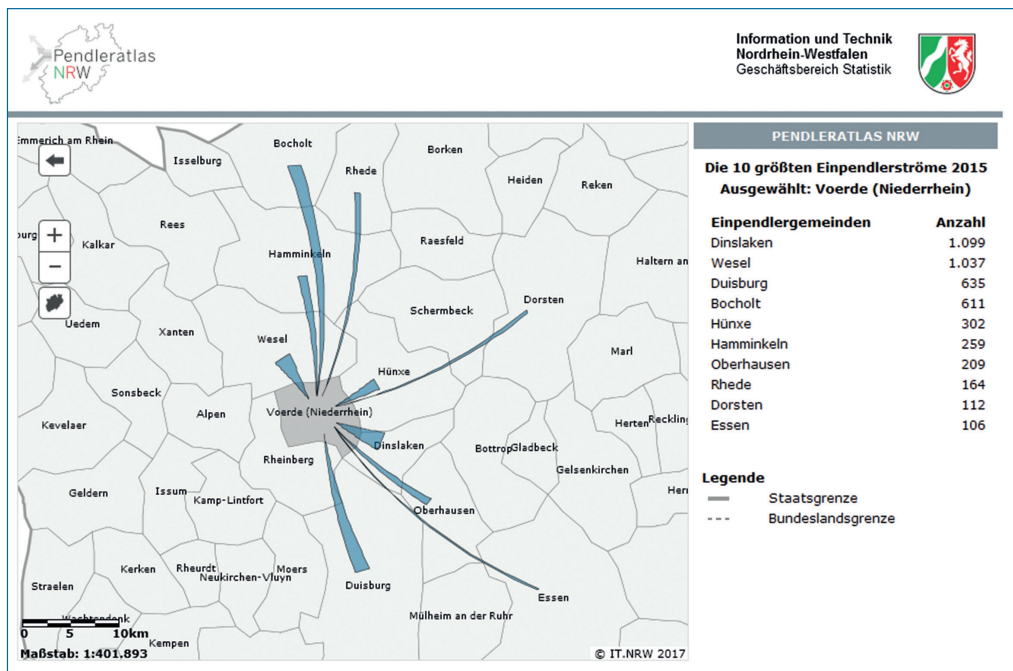
Screenshot 5: Ein- und Auspendler in Meerbusch





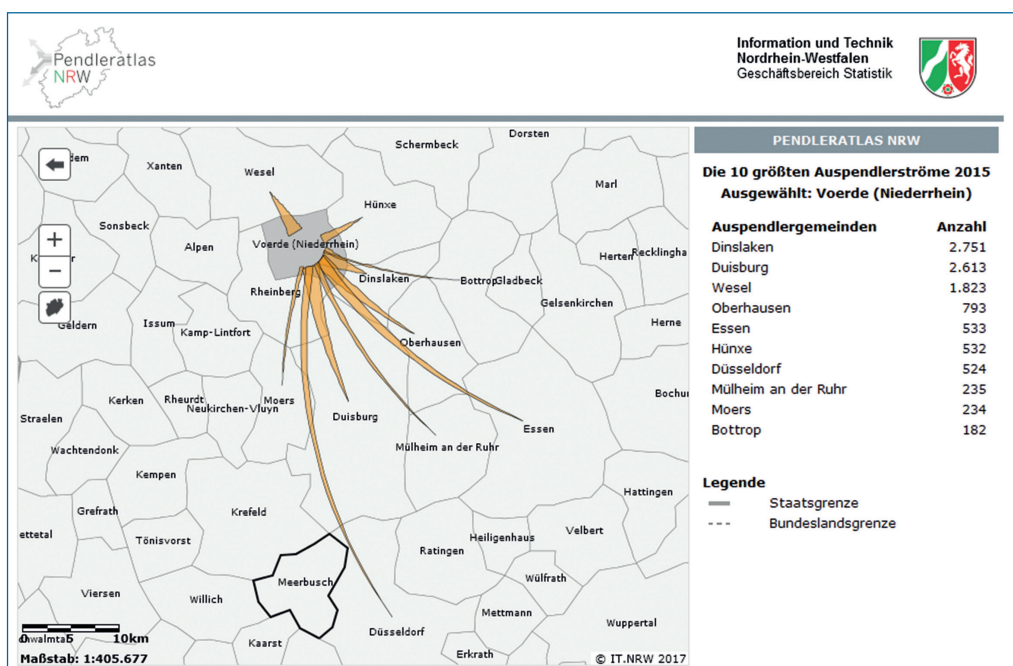
Die Ein- und Auspendlerströme können auch jeweils einzeln (dann sogar mit den zehn größten Strömen) dargestellt werden. Für Voerde ergibt sich für die Einpendler folgendes Schaubild:

Screenshot 6: Einpendler in Voerde



Für die Auspendler sieht es in Voerde wie folgt aus:

Screenshot 7: Auspendler in Voerde



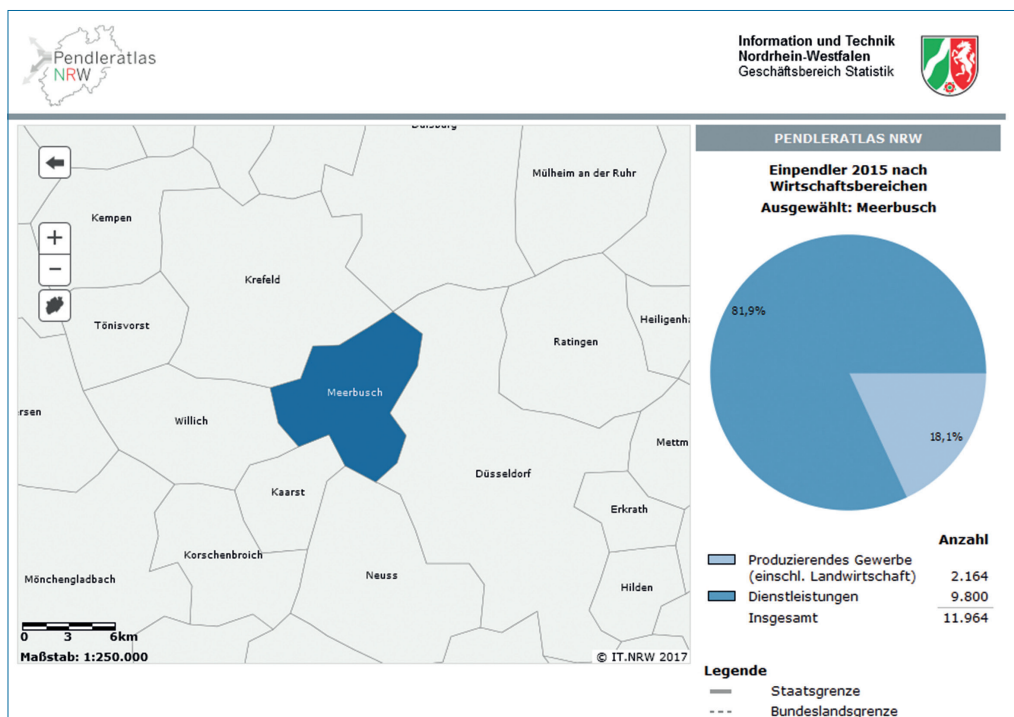


Sowohl für die Darstellung der Ein- als auch für die der Auspendler stehen mehrere Auswertungsmöglichkeiten zur Auswahl: Man kann sich die Pendler nach Geschlecht, Alter, Stellung im Beruf, Arbeitsumfang (Voll-, Teilzeit) und Zugehörigkeit zum Wirtschaftsbereich (Produzierendes Gewerbe/Dienstleistungsbereich) anzeigen lassen. Auch Zeitvergleiche sind möglich: Zurzeit stehen die Ergebnisse der Jahre 2013, 2014 und 2015 zur Verfügung.

Die Hauptein- und -auspendlerströme von Meerbusch und Voerde unterscheiden sich sichtbar voneinander. Während in Meerbusch die Pendlerströme überwiegend aus dem nahen Umland kommen bzw. dorthin auspendeln, kommen die Erwerbstätigen, die nach Voerde einpendeln z. T. aus weiter entfernt liegenden Orten (Bocholt, Dorsten, Rhede).

Mit dem Pendleratlas NRW steht ein Instrument zur Verfügung, mit dem man sowohl die Struktur der Ein- als auch die der Auspendler betrachten kann. Im vorliegenden Fall könnte es Unterschiede z. B. in der Zugehörigkeit der Pendler zum Wirtschaftsbereich geben:

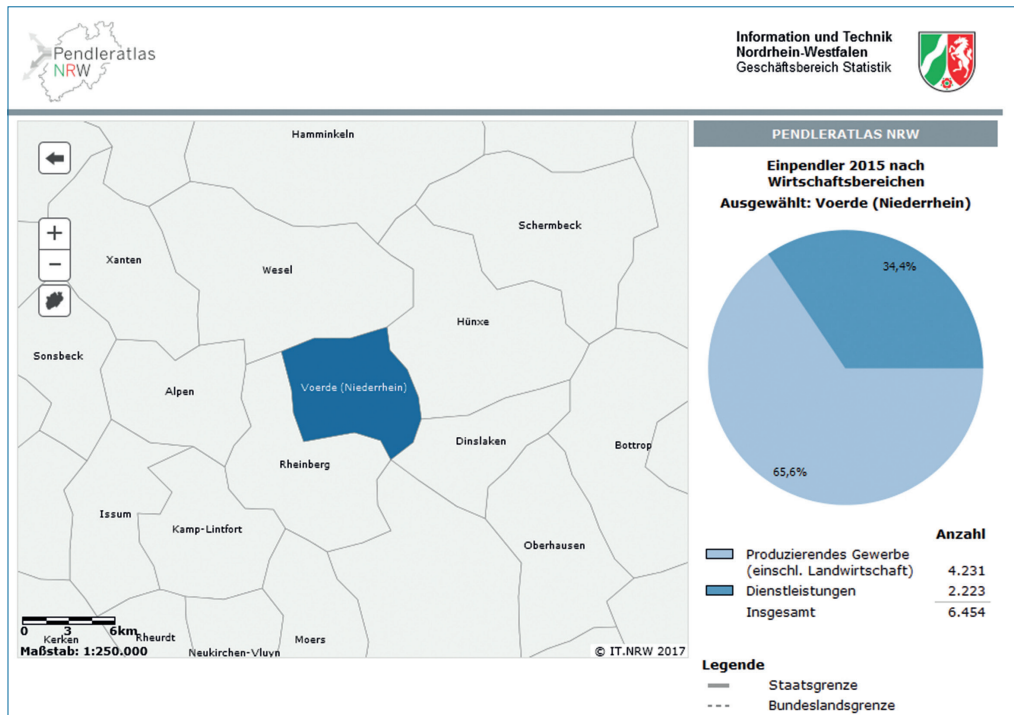
Screenshot 8: Einpendler nach Meerbusch nach Zugehörigkeit zum Wirtschaftsbereich



81,9 Prozent der Einpendler nach Meerbusch arbeiten im Dienstleistungsbereich und nur etwa jeder Fünfte (18,1 Prozent) im Produzierenden Gewerbe.

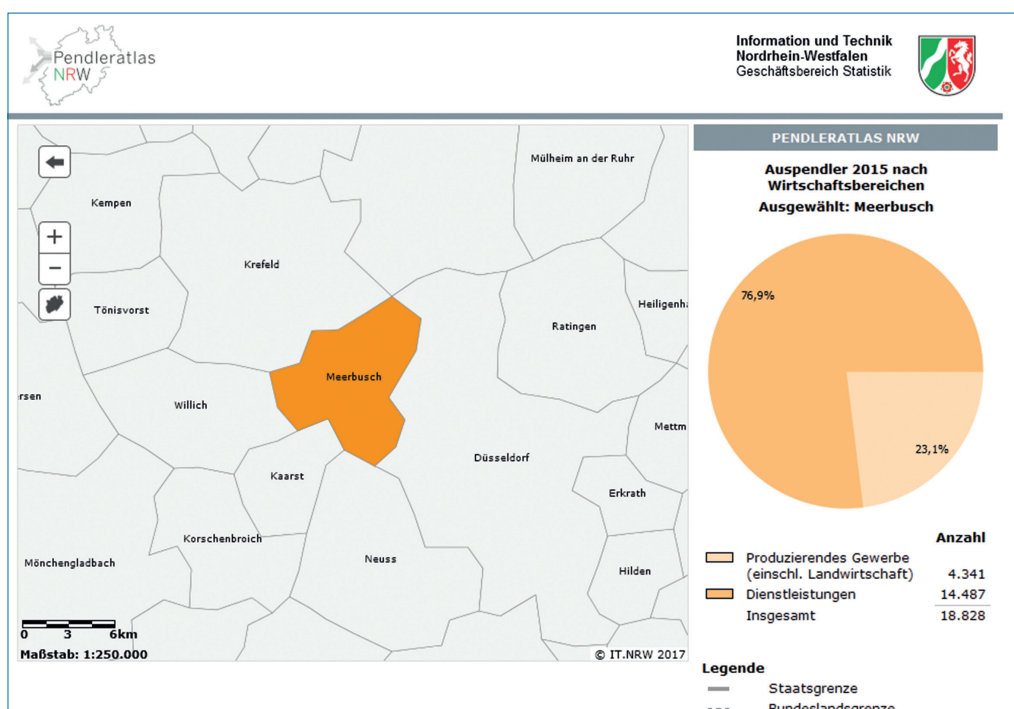


Screenshot 9: Einpendler nach Voerde nach Zugehörigkeit zum Wirtschaftsbereich



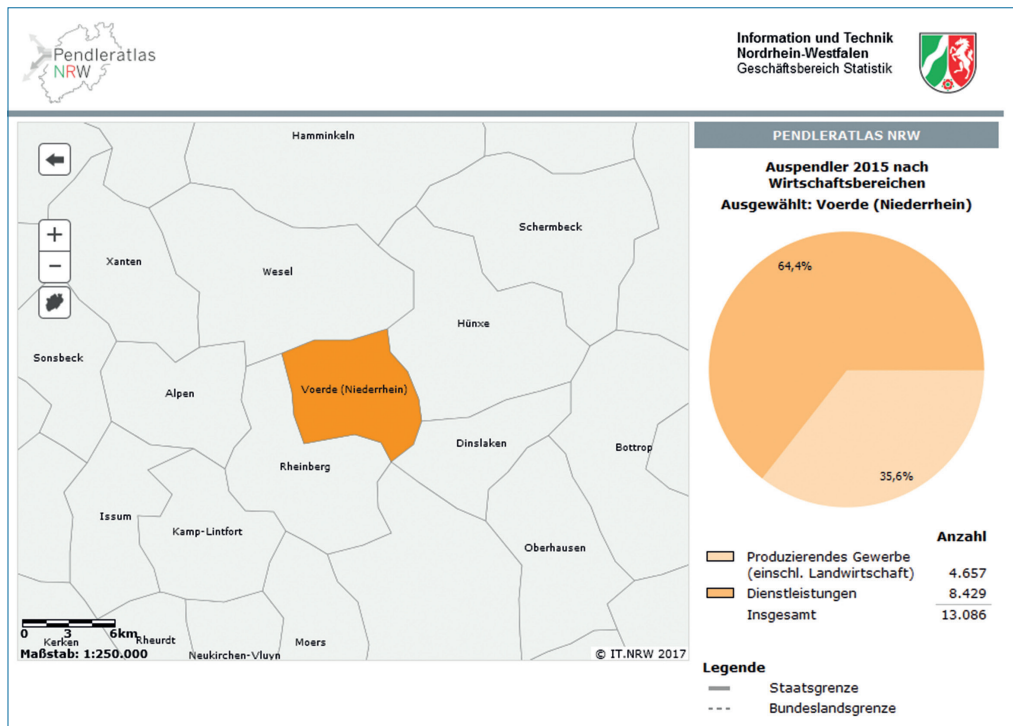
In Voerde ist es umgekehrt: Hier arbeiten fast zwei Drittel (65,6 Prozent) der Einpendler im Produzierenden Gewerbe und etwa ein Drittel (34,4 Prozent) im Dienstleistungssektor.

Screenshot 10: Auspendler aus Meerbusch nach Zugehörigkeit zum Wirtschaftsbereich



Von den Erwerbstätigen, die aus Meerbusch auspendeln, sind mehr als drei Viertel (76,9 Prozent) im Dienstleistungsbereich und nur 23,1 Prozent im Produzierenden Gewerbe tätig.

Screenshot 11: Auspendler aus Voerde nach Zugehörigkeit zum Wirtschaftsbereich



Etwa zwei Drittel (64,4 Prozent) der Auspendler aus Voerde waren im Dienstleistungssektor einer anderen Gemeinde/Stadt beschäftigt; 35,6 Prozent arbeiteten außerhalb von Voerde im Produzierenden Gewerbe.

Die hier gewonnenen Erkenntnisse haben wir in der folgenden Tabelle für Sie zusammengefasst:

Tabelle 2: Zusammenfassung

Wirtschaftsbereich	Anteil an allen Pendlern	
	Meerbusch	Voerde
Einpender		
Produzierendes Gewerbe ¹⁾	18,1 %	65,6 %
Dienstleistungsbereich	81,9 %	34,4 %
Auspendler		
Produzierendes Gewerbe ¹⁾	76,9 %	35,6 %
Dienstleistungsbereich	23,1 %	64,4 %

¹⁾ einschl. Landwirtschaft



Damit hat sich unser Anfangsverdacht bestätigt: Augenscheinlich bietet Meerbusch eine Fülle von Jobs im Dienstleistungsbereich, während die Einpendler in Voerde überwiegend im Produzierenden Gewerbe arbeiten.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit dieser kurzen Demonstration einen ersten Eindruck vermitteln konnte, welche vielfältigen Möglichkeiten der Pendleratlas NRW bietet.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, probieren Sie selbst, wie einfach es ist, Ergebnisse zu den Pendlern in NRW mit Hilfe des Pendleratlas zu visualisieren. Gerne beantworten wir Ihnen gleich Ihre Fragen oder zeigen Ihnen weitere Beispiele.

Alle Ergebnisse der Pendlerrechnung NRW können ab heute auch in Form von Tabellen in der Landesdatenbank NRW unter der Adresse <http://tinyurl.com/jsdkpn7> abgerufen werden. In dieser Online-Datenbank stehen neben den im Pendleratlas verfügbaren Daten auch alle Pendlerströme zur Verfügung. Auch Auswertungen, in denen Merkmale miteinander kombiniert werden (z. B. nach Stellung im Beruf und Geschlecht), sind hier möglich.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!




Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Pressestelle

 pressestelle@it.nrw.de

Fax 0211 9449-8518


 www.twitter.com/itnrw

Pressesprecherin


Kirsten Bohne

 0211 9449-2521

Claudia Key

 0211 9449-2513

Leo Krüll

 0211 9449-2518